

Berlin ist seit jeher ein bedeutender Schauplatz deutscher Geschichte und Politik. Auch in der Zeit des Nationalsozialismus wird in der Hauptstadt des 3. Reiches unrühmliche Geschichte geschrieben. Bereits kurz nach dem Machtantritt der Nazis im Januar 1933 finden am 1. April erste organisierte Boykottaktionen gegen jüdische Geschäfte, Ärzte und Rechtsanwälte statt. Am 10. Mai veranstalten die Nationalsozialisten „wider den undeutschen Geist“ eine Bücherverbrennung auf dem Platz vor der Alten Bibliothek.

Am 20. Januar treffen sich in einer SS-Villa am Wannsee fünfzehn Spitzenbeamte der Ministerialbürokratie verschiedener Reichsministerien und der SS, um auf der so genannten „Wannsee-Konferenz“ die organisatorischen Maßnahmen zur „Endlösung der Judenfrage“, der industriemäßigen Vernichtung der europäischen Juden zu beschließen. Das Protokoll der Wannsee-Konferenz gilt als Schlüsseldokument des Vernichtungsprozesses.

Des Weiteren war Berlin Standort zahlreicher Gefangenenlager und einer hohen Anzahl an militärischen Kräften. Gleichwohl sollte Berlin auch als Kulturmetropole fungieren, welche vor allem zu den Olympischen Sommerspielen im August 1936 als Aushängeschild dienen sollte. Für diese Zeit wird die Stadt von antijüdischen Plakaten und Hetzparolen gesäubert.

Am 21. April überschreitet die Rote Armee erstmals die Stadtgrenze Berlins. Die „Schlacht um Berlin“ beginnt. Sie endet mit dem Selbstmord Hitlers am 30. April und der Einstellung aller Kampfhandlungen der deutschen Wehrmacht in Berlin am 2. Mai. Für Berlin ist der Krieg beendet.

In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai erfolgt im Kasinosaal einer Wehrmachtsgarnison im Berliner Ortsteil Karlshorst vor den Vertretern aller Alliierten die förmliche Kapitulation für ganz Deutschland.

Berlin ist heute als Bundeshauptstadt das politische Zentrum Deutschlands. Kulturell bietet es unzählige Möglichkeiten vom Theater- oder Museumsbesuch und Sehenswürdigkeiten wie das Brandenburger Tor, die ehemalige Grenze oder den Fernsehturm bis hin zu Szenevierteln wie Prenzl. Berg, Friedrichshain oder Kreuzberg.

Programmübersicht:

- Besichtigung der Ausstellung im Haus der Wannseekonferenz mit Workshop und Recherche in der Spezialbibliothek
- Führung durch die Anne-Frank Ausstellung mit anschließenden Stadtrundgang
- Führung durch eine Bunkeranlage der Berliner Unterwelten e.V.
- Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
- Besuch eines ehemaligen Gestapo Gefängnisses sowie des Hauptamtes

Termin:
26.-29. März 2015

Zielgruppe:

Diese Bildungsfahrt ist für interessierte Jugendliche und Erwachsene ab 18 Jahren sowie für Multiplikator_innen und sozialpädagogische Fachkräfte aus der politischen Bildungsarbeit und der Kinder- und Jugendarbeit konzipiert.

Teilnahmebestätigung:

Alle Teilnehmer_innen erhalten vom Landesjugendwerk der AWO LSA e.V. eine qualifizierte Teilnahmebestätigung.

Kosten:

Die Fahrt kostet 40,- Euro bzw. 30,- Euro ermäßigt (für Jugendwerksmitglieder).

In diesem Betrag sind bereits alle Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Eintrittsgelder und Referent_innenkosten enthalten. Je nach Förderung durch verschiedene Geldgeber kann der Beitrag auch geringer ausfallen.

Anmeldeverfahren:

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns per E-Mail eine Anmeldebestätigung. Bitte überweist danach den Teilnehmerbeitrag bis spätestens 28.02.2015 auf unser Konto:

Landesjugendwerk der AWO LSA
IBAN: DE93 8105 3272 0030 3712 87

BIC: NOLADE21MDG

Stadtparkasse Magdeburg

Verwendungszweck:

Bildungsfahrt Berlin, Name

Bitte beachtet, dass die Anmeldung erst verbindlich ist, wenn der Teilnehmerbeitrag auf unserem Konto eingegangen ist. Sollte bis zu diesem Tage der Betrag nicht auf unserem Konto eingegangen sein, wird der Platz an andere Interessent_innen vergeben.

Anmeldung per E-Mail oder per Fax für die Bildungsfahrt, gern aber auch per Telefon:

Tel: 0391-40 82 90 90

Fax: 0391-40 82 458

Bildung@AWO-Jugendwerk-LSA.de

Ansprechpartner:

Tom Bruchholz, Jugendbildungsreferent
Martin Zimmermann, Praktikant

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zur Bildungsfahrt nach Berlin an:

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

derzeit tätig als (Beruf):

Datum/ Unterschrift

Wir über uns:

Wir, das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V., sind der unabhängige Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt in Sachsen-Anhalt, landesweit anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG sowie Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes in Sachsen-Anhalt.

Wir sind politisch und konfessionell unabhängig und engagieren uns für eine demokratische, solidarische und gerechte Gesellschaft. Wir verstehen uns als Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche und treten für deren stärkere Beteiligung in allen Lebensbereichen ein.

Im Bereich der außerschulischen Jugendbildung werden von uns Seminare und Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre ebenso wie für ehrenamtliche Multiplikatoren und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit organisiert und durchgeführt.

Weitere Informationen unter:

www.AWO-Jugendwerk-LSA.de

Besucht uns auch bei **Facebook** unter:
Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt

Landesjugendwerk der AWO
Sachsen-Anhalt e.V.
Schönebecker Straße 82-84
39104 Magdeburg - Buckau

Tel: 0391-40 82 90 90
Fax: 0391-40 82 458

Diese Bildungsfahrt wird gefördert durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und der Landeszentrale für politische Bildung.



Bildungsfahrt nach BERLIN

Als Schauplatz deutscher
Geschichte



Vom Aufstieg der NSDAP bis zur Befreiung durch die Rote Armee- Das Leben in der NS-Diktatur in Berlin

26. - 29. März 2015

Jung • Politisch • Kreativ

